



Anhalt University
University of Applied Sciences

Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft bei FuE-Projekten



Dr. Wilfried Hänisch

Leiter Forschungs- und Technologietransferzentrum



Anhalt University
University of Applied Sciences

Hochschule Anhalt mit drei Standorten



Bernburg 3.460 Studierende

- wirtschaftlich orientierte Studiengänge
- ökologisch und landwirtschaftlich orientierte Studiengänge

Dessau 1.380 Studierende

- gestalterische Studienrichtungen
- angelehnt an Bauhaus-Tradition

Köthen 3.230 Studierende

- Ingenieurwissenschaften und Informatik
- seit 1891 Ausbildung in Ingenieurwissenschaften

Hochschule Anhalt mit sieben Fachbereichen

Bernburg

- Fachbereich 1: Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
- Fachbereich 2: Wirtschaft

Dessau

- Fachbereich 3: Architektur, Facility Management und Geoinformation
- Fachbereich 4: Design

Köthen

- Fachbereich 5: Informatik und Sprachen
- Fachbereich 6: Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
- Fachbereich 7: Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik

Forschungsprofil der Hochschule Anhalt

Kompetenzschwerpunkt LIFE Sciences

Kompetenzschwerpunkt Digitale Medien in Planung und Gestaltung

und weitere Forschungsschwerpunkte wie:

- Regenerative Energien
- Ingenieurwissenschaften
- Architektur und Gestaltung
- Wirtschaftswissenschaften
- E-Learning



KAT – Kompetenzzentrum „Life Science“

Das *Kompetenzzentrum Life Sciences* realisiert

- durch enge Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft
- sowie mit anderen Kompetenzzentren (intern, extern)

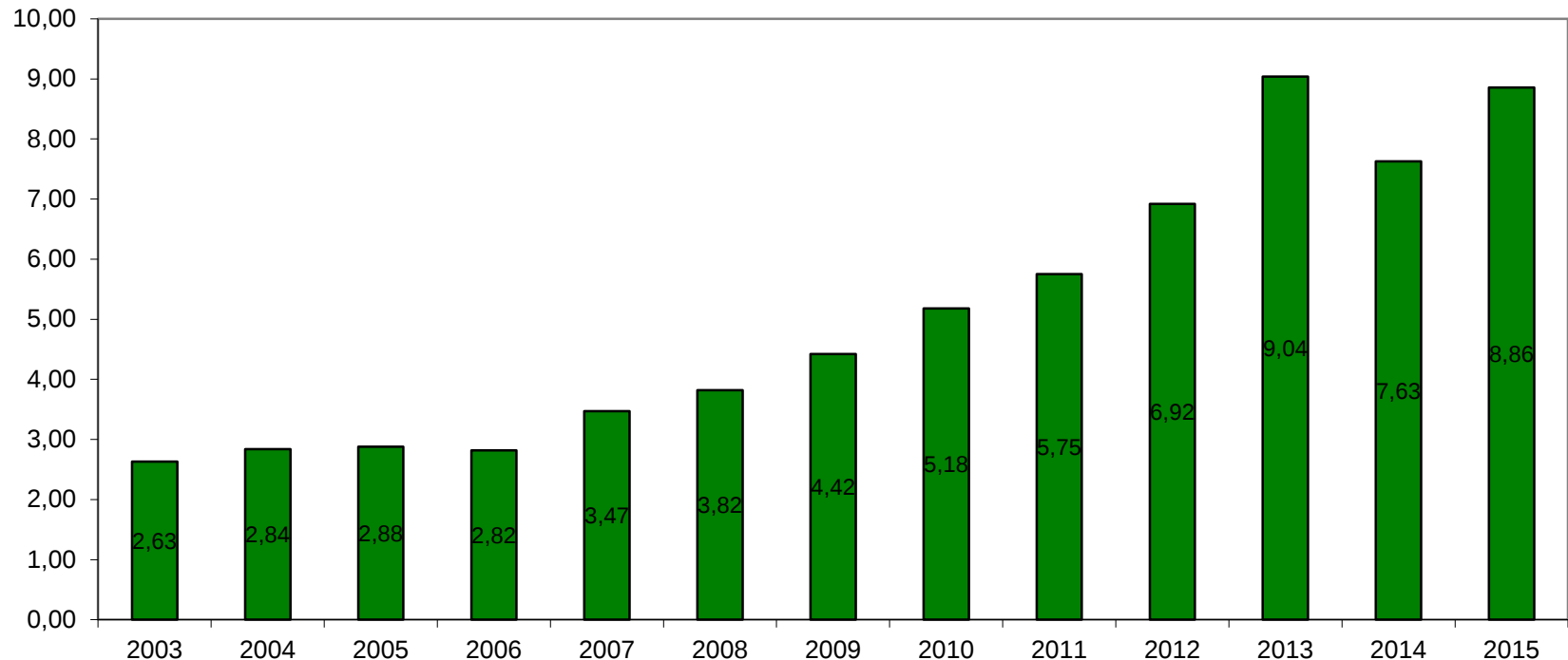
praxisnahe Innovationen und deren effiziente Überführung in die Wirtschaft.

- **Biotechnologie** für die Bereiche Umwelt, Pharma, Lebensmittel und Landwirtschaft
- **Technologie** für die Bereiche Umwelt, Pharma, Lebensmittel und Landwirtschaft
- **Funktionelle Wirkstoffe** für Kosmetik und Pharma sowie Lebensmittel- und Futtermittel
- **Nachwachsende Rohstoffe** (stoffliche und energetische Nutzung)
- **Ökologie** (Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen und Renaturierung)



Drittmittelforschung der Hochschule Anhalt

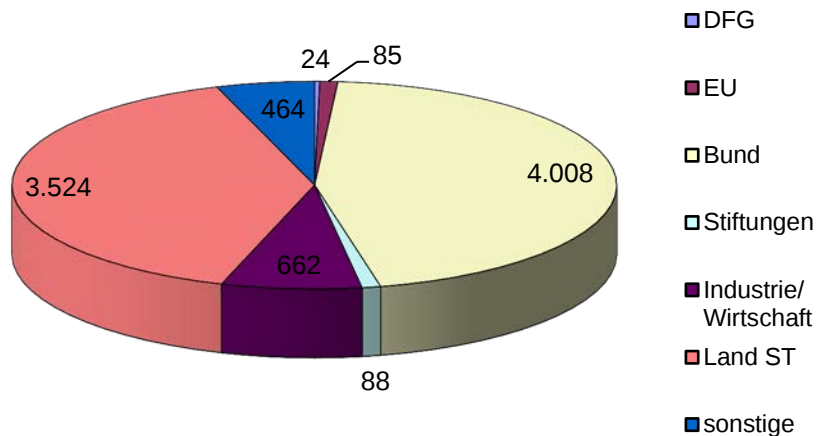
Entwicklung des Drittmittelaufkommens auf dem Gebiet der angewandten Forschung an der Hochschule Anhalt in Mio. €



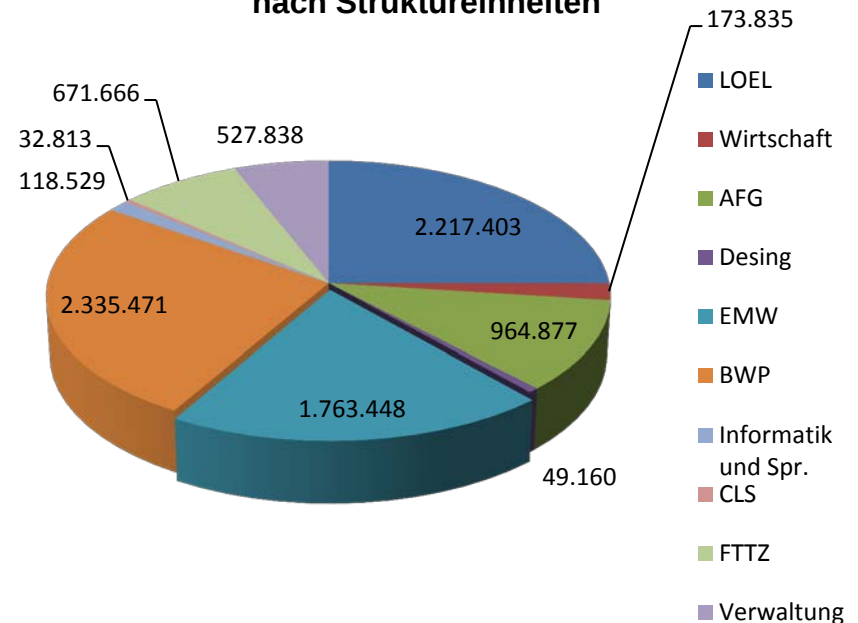


Drittmittelforschung der Hochschule Anhalt

Drittmittelennahmen für Forschung 2015 in T€



Drittmittelleinnahmen für Forschung 2015 in €
nach Struktureinheiten





Aufgaben und Leistungen des FTTZ

Leistungen für Interessenten innerhalb der Hochschule

- Unterstützung der Wissenschaftler der Hochschule bei der Einwerbung von Drittmitteln und der Gestaltung von Förderanträgen und Forschungsverträgen
- Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen zu Förderprogrammen, wissenschaftlichen Veranstaltungen, Messen u.a.
- Berichterstattung über die Forschungstätigkeit, die Entwicklungspotentiale und Leistungsangebote der Hochschule
- Organisation wissenschaftlicher Tagungen, Kolloquien und der Beteiligung an Messeveranstaltungen
- Koordinierung der Schutzrechtsarbeit an der Hochschule Anhalt
- Aufbau und Pflege von Forschungsprojekt- und Adress- Datenbanken
- Unterstützung der Arbeit der Forschungskommission der Hochschule
- Vertretung der Mitgliedschaft der Hochschule in Arbeitskreisen des Technologietransfers und der Forschungsförderung sowie einigen Vereinen



Aufgaben und Leistungen des FTTZ

Leistungen für Interessenten von außerhalb der Hochschule

- Kontaktstelle für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule
- Information über Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Leistungsangebote der Hochschule
- Berichterstattung über die Forschungstätigkeit, die Entwicklungspotentiale und Leistungsangebote der Hochschule
- **Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für Verbundforschungsvorhaben mit der Hochschule**
- Organisation von Firmenpräsentationen an der Hochschule
- Pflege der Kontakte zu Unternehmen, Kammern, Verbänden, Stiftungen, Behörden, Forschungseinrichtungen und Technologietransfereinrichtungen
- Aktive Mitwirkung im Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)



Struktur des Transfers

Forschungs- und Technologie-Transferzentrum



Kompetenzzentrum Life Sciences

- Center of Life Sciences
 - Innovationslabore
- Mitteldeutsches Institut für Weinforschung



Kompetenzzentrum Digitale Medien und Gestaltung

Fachbereiche

Kooperationspartner

- Unternehmen
- Forschungseinrichtungen
- tti
- RKW
- BVMW
- ESA PVA
- Cluster
- Wachstumskerne
- EU HS-Netzwerk...



Existenzgründerzentrum

Transferzentrum für Weiterbildung und Absolventenvermittlung



Anhalt University
University of Applied Sciences

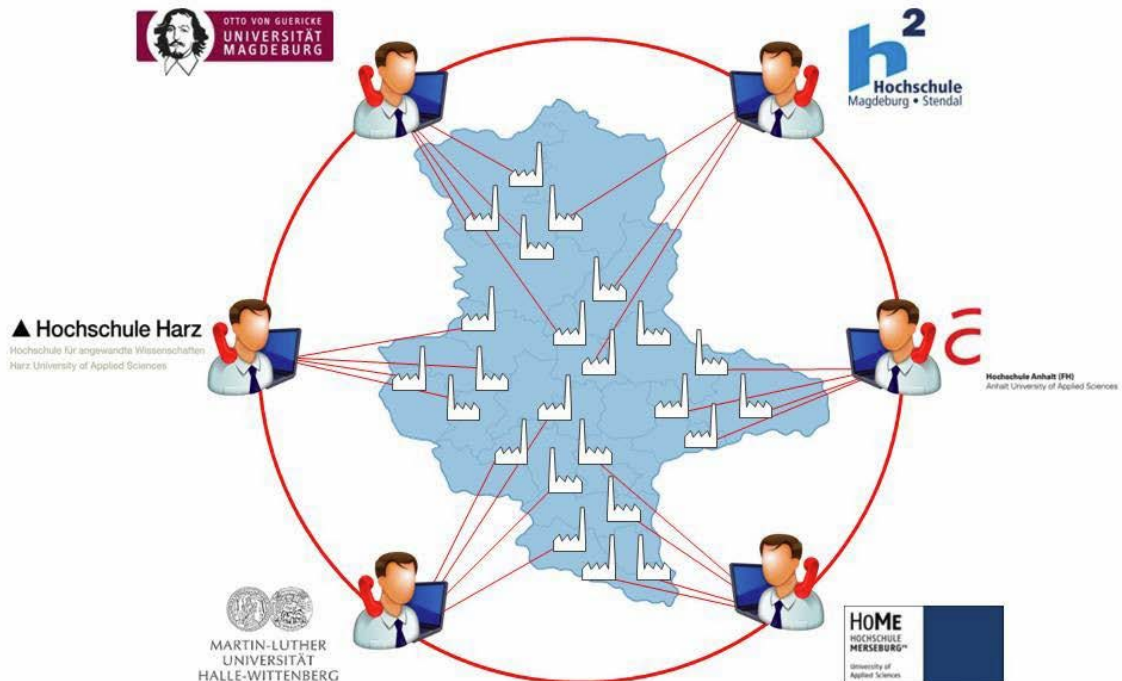
Struktur und Leistungsangebot des KAT

Die **Unternehmensstruktur** ist für Wissenschaftler **und** das **Wissenschaftssystem** für Unternehmer **sehr komplex und unübersichtlich**.

Die **Transferbeauftragten** haben den **Überblick** über die regionalen Unternehmen und die Transferangebote der Hochschulen.

Als **regionaler Ansprechpartner der Unternehmen** finden sie den geeignetsten Partner innerhalb der eigenen Hochschule oder in den KAT-Partnerhochschulen.

Das KAT-Netzwerk bietet den regionalen Unternehmen **Zugang zum gesamten Wissenschaftssystem des Landes**.





Kooperation in Forschung und Entwicklung

- Studentische Forschung für Unternehmen (Transfergutscheine)
- Studentische Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten
- Auftragsforschung
- **Forschungsk Kooperationen**
- Forschungscluster/Netzwerke
- Beratungsleistungen
- Nutzung von Forschungsinfrastruktur



Förderung von Forschungskooperationen

KMU-Förderung der EU

<http://www.foerderinfo.bund.de/de/KMU-Foerderung-913.php>

- Horizont 2020
- Innovation in KMU (KMU Instrument)
- Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) für die Mobilität von Forschenden und Künftige und neu entstehende Technologien
- Europäische Strukturfonds
 - Europäische territoriale Zusammenarbeit – INTERREG V
 - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
 - Europäischer Sozialfonds (ESF)



Förderung von Forschungskooperationen

KMU-Förderung des Bundes

<http://www.foerderinfo.bund.de/de/Bund-34.php>

- [KMU-innovativ](#)
- [Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand \(ZIM\)](#)
- **Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)**
- **Innovative regionale Wachstumskerne mit WK Potenzial**
- **Innovationsforen Mittelstand**

- **Förderprogramme der Bundesministerien**
<http://www.foerderdatenbank.de/>



Förderung von Forschungskooperationen

KMU-innovativ: Vorfahrt für Spitzenforschung im Mittelstand

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den folgenden Technologiefeldern und Themenbereichen:

- Biotechnologie
- Elektroniksysteme, Elektromobilität
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Materialforschung
- Medizintechnik
- Photonik
- Produktionsforschung
- Technologien für Ressourceneffizienz und Klimaschutz



Förderung von Forschungsk Kooperationen

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

<http://www.aif.de/innovationsfoerderung/zim-kooperationen.html>

<http://www.aif-projekt-gmbh.de/innovationsfoerderung/projekttraegerschaft.html>

Gefördert werden KMU und die mit ihnen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen

- **Einzelprojekte**

Einzelbetriebliche FuE-Projekte in Unternehmen, um betriebsinterne Innovationskompetenz zu entwickeln. Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen für Unternehmen werden zusätzlich gefördert.

- **Kooperationsprojekte**

FuE-Kooperationsprojekte zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie KMU und Forschungseinrichtungen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Kooperationen mit Partnern aus aller Welt (nicht antragsberechtigter Partner) oder als Auftragnehmer sind möglich. Mit verschiedenen Ländern bestehen Vereinbarungen zur Vereinfachung und Synchronisierung von Förderverfahren, z. B. im Rahmen von IraSME, Bilateralen Ausschreibungen und EUREKA.

- **Kooperationsnetzwerke**

Förderung von Netzwerkmanagementdienstleistungen und der Entwicklungsprojekte des Netzwerks. Die Netzwerke bestehen aus mindestens sechs kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie ggf. weiteren Partnern wie Forschungseinrichtungen, Großunternehmen und sonstige Einrichtungen.



Förderung von Forschungskooperationen

Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)

<http://www.foerderinfo.bund.de/de/IGF-830.php>

Gefördert werden wissenschaftlich-technische Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die durch Forschungsvereinigungen als repräsentativen Vertretungen von Unternehmen einer Branche oder eines Technologiefeldes gemeinsam und vorwettbewerblich organisiert werden.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Mitgliedsvereinigungen der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. (AiF). Industrieunternehmen oder Forschungsstellen können Vorschläge für Themen, die im Rahmen eines Vorhabens der Industriellen Gemeinschaftsforschung bearbeitet werden sollen, an die Geschäftsstelle der zuständigen Mitgliedsvereinigung richten.

Die FuE-Vorhaben sollen die Grundlage für die Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bilden oder zu Normen, Standards etc. führen. Die Anträge müssen Transfervorschläge, Aussagen zur Umsetzbarkeit und zur wirtschaftlichen Bedeutung einschließen.



Förderung von Forschungskooperationen

Innovative regionale Wachstumskerne mit WK Potenzial

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=250>

Durch diese Programmlinie werden unternehmerisch agierende regionale Bündnisse gefördert, die bereits über einen klaren thematischen Fokus verfügen, der Synergieeffekte zwischen den einzelnen Aktivitäten ermöglicht. Antragsberechtigt sind Hochschulen, öffentliche Forschungseinrichtungen sowie kleine und mittlere Unternehmen in den Neuen Ländern, die ihren Sitz innerhalb einer gemeinsamen Region haben



Förderung von Forschungskooperationen

Innovationsforen Mittelstand

<http://www.unternehmen-region.de/Innovationsforen-Mittelstand.de>

Am 4. Juli 2016 startet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Förderinitiative „Innovationsforen Mittelstand“.

Die Initiative ist eine zentrale Maßnahme des neuen Zehn-Punkte-Programms "Vorfahrt für den Mittelstand". Das Ministerium zielt damit auf die Stärkung der Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland.

Das BMBF unterstützt mit den „Innovationsforen Mittelstand“ den Auf- und Ausbau interdisziplinärer Innovationspartnerschaften von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Durch die so geschaffenen Netzwerke soll die Entwicklung von Innovationen und neuen Geschäftsmodellen insbesondere für KMU erleichtert werden. Angesprochen sind dabei unterschiedlichste Innovationsfelder, wie Hochtechnologie, Kultur- und Kreativwirtschaft oder soziale Dienstleistungen.



Förderung von Forschungskooperationen

KMU-Förderung des Landes Sachsen-Anhalt

<http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/forschen-entwickeln.html>

- **Forschung und Entwicklung**
- **INNOVATIONSASSISTENT**
- **Wissens- und Technologietransfer**



Förderung von Forschungskooperationen

Forschung und Entwicklung

<http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/forschen-entwickeln/forschung-und-entwicklung.html>

Gefördert werden Einzelprojekte, Gemeinschaftsprojekte mehrerer Unternehmen und Verbundprojekte von Unternehmen und Hochschulen in den Bereichen industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung.

Förderfähig sind Projekte mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren dienen.

Gefördert werden unter anderem Personalausgaben für Forscher, Techniker und sonstige unterstützende Personen, Ausgaben für Instrumente und Ausrüstungen, Auftragsforschung, Betriebsausgaben sowie Ausgaben für die Anmeldung von Patenten und Schutzrechten im Zusammenhang mit dem geförderten FuE-Projekt.

Zuschuss in Höhe von bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für industrielle Forschung bzw. 25 % für experimentelle Entwicklung (Basishilfeintensität), die Beihilfeintensität kann unter bestimmten Voraussetzungen auf bis zu 80 % der beihilfefähigen Ausgaben erhöht werden. Für Hochschulen und Forschungseinrichtungen beträgt die Förderhöchstgrenze im Rahmen ihrer nichtwirtschaftlichen Tätigkeit zwischen 80 % und 100 %. Der Zuschuss ist je Zuwendungsempfänger auf 400.000 Euro begrenzt.



Förderung von Forschungskooperationen

INNOVATIONSASSISTENT

<http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/forschen-entwickeln/innovationsassistent.html>

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Gefördert werden Einstellung und Beschäftigung von Absolventen einer Hochschule / Fachhochschule, die einen Studiengang im ingenieurwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder kreativwirtschaftlichen Bereich abgeschlossen haben.

Zuschuss für bis zu zwei Innovationsassistenten für je max. 24 Monate
bis zu 50 % der Personalausgaben, je Vollzeitstelle max. 30.000 Euro pro Jahr



Förderung von Forschungs Kooperationen

Wissens- und Technologietransfer

<http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/forschen-entwickeln/wissens-und-technologietransfer.html>

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Gefördert werden Ausgaben für Innovationsberatungsdienste (Beratung, Unterstützung und Schulung in den Bereichen Wissenstransfer, Schutz und Verwertung immaterieller Vermögenswerte sowie Anwendung von Normen und Vorschriften in denen diese verankert sind) sowie

Ausgaben für innovationsunterstützende Dienstleistungen (Bereitstellung von Datenbanken, Bibliotheken, Marktforschung, Laboratorien, Gütezeichen, Tests und Zertifizierung zum Zweck der Entwicklung effizienter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen).

Zuschuss in Höhe von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. 200.000 Euro innerhalb von drei Jahren.



Anhalt University
University of Applied Sciences

Hochschule Anhalt

Wissens- und Technologietransfer

Ansprechpartner

Dr. Wilfried Hänisch

Hochschule Anhalt

Forschungs- und Technologietransferzentrum

Bernburger Straße 55

D-06366 Köthen

E-Mail: wilfried.haenisch@hs-anhalt.de

Telefon: +49 (0) 3496 67 5301

Telefax: +49 (0) 3496 67 5399

Internet: www.hs-anhalt.de

Dr. Katrin Kaftan

Hochschule Anhalt

Weiterbildungszentrum Anhalt

Bernburger Straße 55

D-06366 Köthen

E-Mail: k.kaftan@wza.hs-anhalt.de

Telefon: +49 (0) 3496 67 1911

Telefax: +49 (0) 3496 67 91911

Internet: www.hs-anhalt.de